An alle Haushalte

Amt Nordsee-Treene

NT-Regional

Aktuelles aus dem Amt Nordsee-Treene

November 2025 | Ausgabe 8/2025

Arlewatt · Drage · Elisabeth-Sophien-Koog · Fresendelf · Hattstedt · Hattstedtermarsch
Horstedt · Hude · Koldenbüttel · Mildstedt · Nordstrand · Oldersbek · Olderup
Ostenfeld · Ramstedt · Rantrum · Schwabstedt · Seeth · Simonsberg · Süderhöft
Südermarsch · Uelvesbüll · Winnert · Wisch · Wittbek · Witzwort · Wobbenbüll

Zum Himmel geblickt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
mit dem Herbst kommt der Wind. Und mit dem Wind kommen die Drachen. Daran hat sich nichts geändert. „Gott sei Dank", denke ich oft.
Denn mit den Drachen kommen die Kinder. Sie laufen auf den Deich, suchen sich freie Wiesen und lassen ihre kunstvollen Gebilde in die Luft aufsteigen. Herrlich bunt sieht das aus, wenn die Dinger da ganz oben – Richtung Himmel – unterwegs sind! Manche Drachen stehen hoch oben förmlich still, andere ziehen ruhigere Kreise. Und dann gibt es auch noch jene, die wild auf und ab gleiten. Die immer wieder neu straff an der Leine gezogen werden müssen, damit sie aufsteigen können. Kinder können das: ihre Drachen dirigieren. Und ja, ganz zu recht sind sie stolz, wenn es klappt - wenn der Drachenaufstieg gelungen ist und das bunte Gebilde richtig gut und ruhig in der Luft steht.
Manchmal gelingt solch ein Drachenaufstieg bis ganz weit nach oben. In schwindelerregende Höhen. Hin und wieder geht's dabei auch sozusagen bis ans Ende. Weil die Rolle mit dem Band nicht mehr hergibt.
Auch manch Erwachsener lässt noch einen Drachen steigen. Und auch bei ihm kommt dann jene Freude auf, die bei den Kindern ganz deutlich zu spüren ist. Denn ganz egal, ob Alt oder Jung, ob Kind oder Erwachsener: fliegen wir beim Drachensteigen nicht alle sprichwörtlich mit in die Lüfte? Und suchen wir nicht immer wieder nach etwas, dass uns aus unserem tristen Alltagsleben befreit und uns erfüllt?
„Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen", lesen wir dazu die Zusage Gottes. Und auch dies: „Wen ihr dort vorne, dort oben am Himmel sucht, der steht bereits lange neben euch!" Das gibt doch Mut und Zuversicht. Für heute. Für morgen. Und für alle Tage. Danken wir unserem Gott: ja, dafür. Und für noch so unendlich vieles andere mehr!
Herzliche Grüße aus der Redaktion, Helmuth Möller
Titelbild Helmuth Möller: Herbstpflügen bei Ramstedt

Öffnungszeiten der Amtsverwaltung

Amt in Mildstedt (gesamte Verwaltung),
Schulweg 19, 25866 Mildstedt
Mo. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)
Di. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-15.00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr
(Bürgerbüro bis 18.00 Uhr)
Fr. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

Außenstelle Hattstedt
Amtsweg 10, 25856 Hattstedt und
Außenstelle Friedrichstadt,
Am Markt 11, 25840 Friedrichstadt
Mo. 8.30 Uhr-12.00 Uhr
Di. 8.30 Uhr-12.00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 8.30 Uhr-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
jeden 1. Do. im Monat: 8.30 Uhr-12.00 Uhr
und 14.00-18.00 Uhr
Fr. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Außenstelle Nordstrand
Schulweg 4, 25845 Nordstrand
Mo. 8.30-12.00 Uhr
Di. 8.30-12.00 Uhr
jeden 1. Di. im Monat: nur nachmittags von 15.00-18.00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 8.30-12.00 Uhr
Fr. geschlossen
Weitere Termine nach Absprache möglich

Impressum

Nordsee-Treene Regional
das Mitteilungsblatt des Amtes Nordsee-Treene
Amt Nordsee-Treene
Schulweg 19, 25866 Mildstedt
Telefon: 04841 – 9920
Telefax: 04841 – 992255
E-Mail: info@amt-nordsee-treene.de
Internet: www.amt-nordsee-treene.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl
Redaktionelle Verantwortung:
Redaktion NT-Regional
E-Mail: Redaktion-Nordsee-Treene@mail.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen gilt die den Inserenten vorliegende Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Ausgaben infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz in Höhe des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Farbabweichungen können aufgrund der Papierbeschaffenheit entstehen, deshalb kann dafür keine Garantie übernommen werden. Eine Ersatzleistung ist somit ausgeschlossen. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der in den jeweiligen Ausgaben veröffentlichten Fotos und Berichte liegen bei der Redaktion. Sie bedürfen der schriftlichen Genehmigung von dort.

© Layout: 2024 Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG
Herstellung: Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Auflage: 12 600 Exemplare
Anzeigenwünsche an: anzeigen@breklumer-print-service.com
Redaktionsschluss der Ausgabe 9/2025: 5. November

Amtsausschusssitzung in Koldenbüttel

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Wenn der Amtsausschuss von Nordsee-Treene zusammenkommt, dann finden die Sitzungen reihum in den 27 Gemeinden statt. Diesmal war Koldenbüttel dran. Voll wird es immer, und bunt wird auch: nämlich dann, wenn mit den Karten abgestimmt wird. Gewählt wurde diesmal ebenfalls – und zwar die Wild- und Jagdschadenschätzer des Amtes. Ihre Aufgabe beschrieb Kreisjägermeister Thomas Carstensen (Olderup) so: „Sie sind die letzte Instanz vorm Gericht!" Für den Zeitraum von 2025 bis 2030 wurden Christoph Rabeler (Rott/Ostenfeld), Thomas Brodersen (Hattstedt) und Wolfgang Pauls (Koldenbüttel) einstimmig gewählt. Auch in den Gemeinden hat es Wahlen gegeben – und so sind seit der letzten Amtsausschusssitzung Telse Jacobsen (Mildstedt), Andrea Peters (Simonsberg), Christian Hansen (Wobbenbüll) und Birgit Stephan (Schwabstedt) neue Bürgermeister. Neues Mitglied im Amtsausschuss ist Sabine Iwersen (Mildstedt). Dazu sagte Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl (Ostenfeld): „Das war doch ein großer Umbruch in den letzten Wochen! Wir sind froh, dass wir alle vakanten Posten besetzen konnten." Lob gab es auch für die bisherigen Ausgaben von NT-Regional.

Hinsichtlich des Amtsgebäudes wird gerade ausgelotet: Was kostet die Renovierung/Erweiterung – und wie teuer wird ein Neubau? „Ein erstes Auftaktgespräch hatten wir bereits", berichtete die Amtsvorsteherin, „und die Arbeitsgruppe hat das Rathaus in Kropp besichtigt." Der Leitende Verwaltungsbeamte Frank Feddersen mahnte, „bei den Maileingängen genau hinzuschauen, denn die kriminellen Energien werden immer raffinierter und stellen auch für die Verwaltung eine Bedrohung dar." Zur Wärmeplanung sagte Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl: „Wir wissen alle, dass es nicht möglich ist, den Bürgern die Wärme vor die Tür zu liefern." Rantrums Bürgermeister Christian Franke berichtete über die Wärmeplanungen: „Wir hatten versucht, mit einer Firma eine Wärmeplanung zu machen und sind damit krachend gescheitert!"

Die Seether Feuerwehr übernimmt ab sofort die Aufgaben der Großtierrettung für alle Wehren im Amtsbereich; die zusätzlichen Ausrüstungskosten hat das Amt übernommen. Teurer wird die Ausrüstung der Witzworter Feuerwehr zur TH-Wehr (umgangssprachlich: Unfallfeuerwehr): Neben Rettungsschere und Spreizer ist auch die Ausrüstung des neuen großen Einsatzfahrzeuges mit einer Seilwinde mit Kosten von 50.000 Euro vorgesehen. Der Südermarscher Bürgermeister Karl-Jochen Maaß betonte dazu: „Ich bin dafür, dass die Feuerwehr so ausgerüstet wird! Ich sehe aber nicht, dass die B 5 ausgebaut wird!" Abgeschlossen wird eine Cyberversicherung und die Vermögenseigenschaden-Versicherungssumme wird erhöht. Zur überörtlichen Prüfung der Finanzbuchhaltung sagte Amtskämmerer Udo Ketels: „Alles gut!" Unter Beifall lobte Bürgermeisterin Telse Jacobsen: „Danke an das Finanzteam!" Ausführlich berichtete die Gleichstellungsbeauftragte Kirsten Schött-ler-Martin. Koldenbüttels Bürgermeister Detlef Honnens hatte seine Gemeinde in Form eines Rätsels vorgestellt. Die vier Gewinner sind zum Frühstück eingeladen. Der Haupt- und Finanzausschuss tagt am 11.11., der Amtsausschuss am 27.11.

Gemeinderat Schwabstedt tagte

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Durchweg einstimmige Beschlüsse (Foto) gab es in der jüngsten Gemeinderatssitzung von Schwabstedt. Der Gemeinderat tagte in vollzähliger Besetzung, diesmal nahmen nur elf Zuhörer an der Zusammenkunft teil. Die Organisation des Pfingstmarktes wurde mit Dank an Jürgen Meyer und Thore Hansen übergeben. „Die Gemeinde bleibt weiterhin verantwortlich", betonte dazu Bürgermeisterin Birgit Stephan (SPD).

Als Schiedsfrau für den Schwabstedter Bereich stellte sich danach Urte Andresen (Foto) aus Ramstedt vor, die dieses Amt seit anderthalb Jahren ausübt.

Ein Einwohner stellte mehrere Fragen zum Treene-Bistro. für dessen Weiterbetrieb ein Pächter gesucht wird. Der vormalige Gemeinderat habe die dort ehemals befindlichen Möbel entsorgen lassen, weil sie abgeschrieben waren, sagte die Bürgermeisterin zur diesbezüglichen Nachfrage. Ein Interessent habe sich zwischenzeitlich abgemeldet, sagte der stellvertretende Bürgermeister Wolfgang Gottschlich (GLS) – und die Bürgermeisterin ergänzte auf Einwohnernachfrage: „Es gibt derzeit einen ernsthaften Interessenten; wir haben bereits Gespräche geführt." Auch dies betonte sie: „Ich kann sagen, dass wir nach wie vor gut in der Gemeindevertretung zusammenarbeiten. Das Treene-Freibad wurde viel genutzt und es gab – wie sagt man dazu – keine sinnlosen Zerstörungen. Der Förderverein hat 98 Mitglieder und sich gut eingebracht – hat sogar Picknickbänke gebaut und aufgestellt. An die AktivRegion wurde ein Antrag zur Optimierung des Sandstrandes gestellt." Bürgermeisterin Birgit Stephan gab bekannt: „Für die Sitze in der Freilichtbühne, die bis Ende Oktober geliefert und montiert werden, gab es 16.000 Euro Fördergelder. Die Kollegen in der Amtsverwaltung haben sich Mühe gegeben! Die Tempo-30-Zone an der Treene, die ja zeitlich begrenzt ist, hätten wir zeitlich gerne ausgeweitet. Das ist uns aber nicht gelungen. Aufgestellt sind derzeit zwei Geschwindigkeitsmessgeräte. Unsere nächste Gemeinderatssitzung findet im Januar 2026 statt." Zur Breitbandverlegung sagte Karl-Heinz Wolf (SPD): „Wir haben 19 Anrufe bekommen, ungefähr die Hälfte davon ist abgearbeitet."

In den Schulverband Witzwort-Schwabstedt rückt Bürgermeisterin Birgit Stephan (SPD) für ihren Vorgänger Philipp Wulfert (parteilos) nach; Stellvertreter wird Wolfgang Gottschlich (GLS). Zum Stellvertreter der Bürgermeisterin in der AktivRegion wurde das bürgerliche Mitglied Markus Traupe gewählt. Bei der überörtlichen Prüfung für das Haushaltsjahr 2024 hatte es lediglich den Hinweis auf die Kostensteigerungen bei der Einrichtung des Markttreffs gegeben. Diese hatte aber Amtskämmerer Udo Ketels gut begründet, wie Wolfgang Gottschlich dazu verlas. Im Stellenplan der Gemeinde sind 18,36 Personalstellen ausgewiesen. Zur Verkehrsschau wird der „Lange Wech" im Neubaugebiet zur Ausweisung als Spielstraße vorgeschlagen. Die Inventarversicherungssummen für Treenehaus, Kita und Bauhof wurden erhöht.

Abschließend stellte sich die Gleichstellungsbeauftragte Kirsten Schöttler-Martin vor; sie ist seit 2012 im Amt und für alle 27 Gemeinden zuständig. Eine offene Sprechstunde besteht donnerstags von 13.30 bis 18 Uhr, abweichende Zeiten können über Telefon und Mail vereinbart werden. Kirsten Schöttler-Martin betonte ausdrücklich, dass sich ihr Angebot sowohl an Frauen als auch an Männer richte und sie eine Schweigepflicht habe. Auch dies betonte sie: „Ich stehe außerhalb der Amtshierarchie und bin eine neutrale Person."

Ostenfeld: Laternelaufen 30.10., um 18.30 Uhr

Zum gemeinsamen Laternelaufen am Donnerstag, 30.10. ab 18.30 Uhr, laden die Jugendfeuerwehr Ostenfeld und der TSV Ostenfeld ein. Gestartet wird beim Feuerwehrgerätehaus; für Musik sorgt der Spielmannszug Hattstedt. Kakao für Kinder gibt's gratis,die Jugendfeuerwehr grillt.

Bauernmarkt Schwabstedt erneut ein Erfolg

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Moderator Günter Jacobsen erklärt das Dreschen

Telse Jacobsen: „Boskop-Äpfel schmecken einfach prima!"

Oldtimer-Kaffeepause auf dem Bauernmarkt

First-Responder-Gruppe hat Pause: „Alles bestens hier!"

Lars Gröger (2. v.li) und Sohn Malte (3. v. li) gewannen den 1. Preis (Strandkorb) und den 2. Preis (links). HGV-Vorsitzende Anjela Liedl (Strandkorb, Mitte) gratulierte

Bunt, fröhlich und mit viel Sonnenschein präsentierte sich der 28. Schwabstedter Bauernmarkt. Die Besucher kamen aus der gesamten Region, die Aussteller aus dem ganzen Land. Geboten wurde viel: vom Apfel bis zum Zitronenkuchen und viel Handwerk. Für medizinische Notfälle befand sich ein First-Responder-Team der Schwabstedter Feuerwehr (Leitung Wehrführer Thomas Eickhoff) im Marktgeschehen – für tolle Tombolapreise hatte Vorsitzende Anjela Liedl vom durchführenden HGV Kirchspiel Schwabstedt e.V. mit Helfern gesorgt. Ihre Abschlussbilanz: „Wir hatten heute einen megatollen Bauernmarkt und würden gerne noch weitere Aussteller aufnehmen. Und der gesamte Erlös kommt erneut den Kindern beim Laternen-Sternmarsch am 15.11. zugute!"

Deernsmarkt Hattstedt: gerne mit Männern

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Eröffnung durch die Vorsitzende Dörte Ingwersen (rechts) und Vorstand

Tobias Josten aus Langenhorn demonstrierte 3-D-Druck

Cremes und Rezepte gab es bei Maike Dau-Schmidt

Die Angebotsvielfalt war enorm, der Andrang ebenso. Und das Besondere: Männer waren ausdrücklich erwünscht beim „Deernsmarkt vom Ortskulturring Hattstedt". Ja, es gab einfach alles – oder zumindest fast alles: angefangen von tollen Düften, über Ketten, Stickwaren bis hin zu Hüten, Schmuck, Cremes, Honig, Marmeladen, Karten, Kräutern und Geräten „für das Wow in der Küche". Daneben gab es „Rezepte und Ratschläge für ein Wohlgefühl im Leben". Und ja, natürlich gab es ein liebevoll eingerichtetes Cafe mit erstklassigen Muffins von Karin Bormann. Ein Lächeln gab's immer – und eine Tombola mit vielen schönen Preisen ebenfalls. Hattstedts Gemeindevertreterin und Sozialausschussvorsitzende Eileen Wolff war zur Freude der OKR-Vorsitzenden Dörte Ingwersen mit dabei und bekam großes Lob: „Eileen ist für uns das Bindeglied zwischen dem OKR und der Gemeinde – und hilft uns hier heute!" Gleich nach der Eröffnung füllten sich rasch Aula und Räume der Jens-Iwersen-Schule. 22 Ausstellerinnen und ein Aussteller aus der gesamten Region präsentierten ihre Angebote und trafen auf eine geneigte Käuferschar. „Das ist hier doch ein richtiger Treffpunkt für Jung und Alt", betonte Dörte Ingwersen, „und genauso haben wir uns das vorgestellt!" Neben den vielen Besuchern war auch Bürgermeister Ralf Jacobsen absolut begeistert, als er am Nachmittag vor Ort eintraf und über den großen Besucherandrang und die Angebotsvielfalt staunte.

Bauernglocke von 1687 jetzt im DGH Seeth

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Lange Zeit stand die Bauernglocke von 1687 in der ehemaligen Stapelholmer Kaserne. Mit dem Auszug der Soldaten wanderte die Glocke zum Förderverein Landschaft Stapelholm e.V. Dieser ließ die Glocke bei Jürgen Schlüter in Drage restaurieren. Jetzt überreichte Archivar Arno Vorpahl der Gemeinde Seeth die Glocke, die dauerhaft im Dorfgemeinschaftshaus ausgestellt wird.

Arno Vorpahl übergab dem stv. Bürgermeister Olaf Buchholz auch 2 Bände des Hauskatasters (600 Seiten).

Olaf Buchholz (li) und Arno Vorpahl mit Bauernglocke

Sponsorenabend des TSV Hattstedt

Über 1000 Teilnehmer waren dabei

Bericht und 2 Fotos von Helmuth Möller - hem - sowie 1 Foto von Sonja Wenzel - wzl -

Thorsten Schulze während seiner bewegenden Ansprache

Freud und Leid liegen manchmal sehr nah beieinander. Und so begann die große abendliche Veranstaltung im Hattstedter Sportpark diesmal ganz anders als sonst. Anders als bei jenen sportlichen Ereignissen, bei denen der TSV-Ehrenvorsitzende und versierte Moderator Thorsten Schulze die Spiele auf dem grünen Rasen kommentiert. Der Auftakt begann diesmal andächtig und leise. Und er zeugte von großem Einfühlungsvermögen und außerordentlichem Taktgefühl. Als Thorsten Schulze das Mikrofon einschaltete und die mehr als 1.000 Besucher über die Lautsprecher im Sportpark begrüßte, herrschte Stille.

Auf dem Spielfeld hatten sich die beiden Fußballteams (Foto) schweigend im Scheinwerferlicht aufgestellt, alle Zuschauer hatten sich erhoben. Moderator Thorsten Schulze sprach andächtig und ruhig. Angesichts der zu Herzen gehenden Worte griffen einige Teilnehmer zu den Taschentüchern.

„Wir sind sehr traurig", signalisierte Thorsten Schulze, denn wir haben zwei schwere Verluste zu beklagen!" Bei zwei schweren Verkehrsunfällen, so sagte er dann, seien Gerd Lohff (69) und Tina Hinz (43) einige Tage zuvor ums Leben gekommen. Beide seien sehr engagiert im TSV Hattstedt gewesen. Am Ende einer längeren Gedenkminute, bei der sich tiefes Schweigen über dem großen Sportzentrum ausbreitete, vernahmen die Teilnehmer die Worte von Thorsten Schulze aus den Lautsprechern: „Ich bin mir sicher, beide hätten gewollt, dass wir heute Abend fröhlich sind!" Dann startete das Landesliga-Punktspielderby „TSV Hattstedt gegen TSV Rantrum". Unter Leitung von Schiedsrichter Jannek Hansen aus Drelsdorf gingen die Spieler fair miteinander um; in der 32. Minute lautete der Spielstand 1:1; die Partie endete mit 2:2. Das „Herren-Duell auf dem Rasen" war für die Hattstedter Mannschaft ein Abstiegs- und für die Rantrumer Mannschaft ein Aufstiegskampf.

Das Motto an jenem Freitagabend, bei dem um 19 Uhr immer noch angenehme 20 Grad herrschten, lautete „Sponsorenabend". Thorsten Schulze beschrieb den Sinn so: „Dieser Sponsorenabend soll dazu dienen, die wertvolle Arbeit unserer 86 Sponsoren vorzustellen. Um ihr Engagement zu ehren und zu würdigen, haben wir sie alle zu diesem Abend eingeladen." Dass der ansehnliche Hattstedter Sportpark nur mit Hilfe der Sponsoren zu dem geworden ist, was er derzeit sei – das konnte auch der 1. Vorsitzende Thomas Jensen (der nebenbei auch noch Sponsoring-Beauftragter und Jugendtrainer ist) nur unterstreichen: „Ohne ihre Unterstützung könnten wir unseren mehr als 1.100 Mitgliedern nicht solch ein professionelles Umfeld bieten!"

Thomas Jensen (links) und Thorsten Schulze (rechts), Foto von Sonja Wenzel - wzl -

„Die freundlichen Sieben" vom Orga-Team hatten umsichtig geplant: für Essen und Getränke war bestens vorgesorgt, denn Zuschauen macht hungrig und durstig.

TiPA Tischlerei
Fenster · Türen · Holztreppen
Tischlerei TIPA – Ihr Tischler in Nordfriesland
Wir beraten Sie gerne.
TIPA GmbH & Co. KG
Liebigstraße 21 • 25813 Husum
Tel. 04841/ 77 20 3-0
E-Mail kontakt@tipa.de

Gemeinderat Ostenfeld beriet über B-Pläne

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Bgm Eva-Maria Kühl freute sich über viele Zuhörer

Zur Freude von Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl (CDU) verfolgten viele Zuhörer die jüngste Gemeinderatssitzung im Saal des Kirchspielkrugs. Überdies hatte die Gemeindechefin einen weiteren Grund zu großer Freude, wie sie bekanntgab: „Ich bin Oma geworden!" Und das war ihr dann eine „Getränke-Freirunde für die Teilnehmer" wert. Ausgelichtet wurde die große Linde bei der alten Schule, die zuvor von einem Baumsachverständigen begutachtet wurde. Signal der Bürgermeisterin: „Wir hängen an dieser alten Linde, sie ist ein eingetragenes Baumdenkmal." Zur zentralen Diakoniestation in Winnert sagte die Gemeindechefin: „Sie geben ihr Bestes; wir halten da die Stange. Das ist wichtig für unsere Gemeinden."
Eine halbe Stunde nach Sitzungsbeginn stellte Planer Michael Mäurer den B-Plan 13 vor. Hierbei geht es um das Gelände, auf dem derzeit das Feuerwehrgerätehaus und die alte Schule stehen. Michael Mäurer betonte: „Es geht hier darum, dass Baurecht geschaffen wird und ich hoffe, das in diesem Jahr noch der Satzungsbeschluss gefasst werden kann. Es werden alle Lärmvorgaben eingehalten. Der Baumbestand im hinteren Teil bleibt erhalten." Die GRZ für diese Fläche wurde auf 0,4 festgesetzt – dazu kommen 1.800 Quadratmeter für Nebenflächen. Nach 30-minütigem Vortrag votierte der Gemeinderat geschlossen für den Entwurfs- und Veröffentlichungsbeschluss. Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl betonte: „Das ist ein Objekt, das rund 6 Mio Euro kosten wird. Die Gemeinde wird Fördergelder beantragen, weil nicht nur ein Feuerwehrhaus, sondern auch ein Dorfgemeinschaftshaus entstehen wird. Wir sind zurzeit in der Feinplanung mit unterschiedlichen Fachplanern."
Zur Wärmeplanung sagte die Bürgermeisterin: „Wir werden nicht mit einer Wärmeleitung vor der Tür stehen. Wir wollen ja auch alle eine Wärme haben, die bezahlbar ist. In Ostenfeld gibt es viel Einzelhausbebauung mit eigener Wärmeversorgung. Die ganz große Lösung für unsere Gemeinde wird es da nicht geben." Ergänzend teilte Benjamin Nissen seitens der Amtsverwaltung mit: „Die Beratung und Durchführung einer kommunalen Wärmeplanung ist als Pflichtaufgabe vom Land vorgegeben und wird zu 100 % gefördert. Der Wärmeplan ist erstmal nur ein Plan – und dann muss sich ja jemand finden, der das bauen kann." Der Gemeinderat beschloss einstimmig eine kommunale Wärmeplanung im vereinfachten Verfahren.
Zur F-Plan-Änderung in der südlichen Ortslage von Ostenfeld sagte die Bürgermeisterin: „Das Land Schleswig-Holstein befindet sich gerade in der Planung für Windkraft. Im Rahmen von Goldgräberstimmung gibt es in den Gemeinden Ansätze, Flächen dafür auszuweisen. Bei uns ist diese Eignungsfläche bereits da und wir sollten dem Land gegenüber signalisieren, dass Ostenfeld diese für Windkraftanlagen geeigneten Flächen nutzen möchte." Bauausschussvorsitzender Ralf Pehmöller (CDU) erklärte: „Wir haben in Schleswig-Holstein Flächen von 2 % für WKA, diese sollen auf 3 bis 3 ½ % ausgeweitet werden. Wir wollen die Gemeindeöffnungsklausel nutzen. Auf der vorhandenen Fläche (östlich Winnerter Straße, nördlich und westlich der Oldersbek) besteht die einzige Möglichkeit, weitere WKA zuzulassen. Wir haben diese Fläche sowieso für erneuerbare Energien ausgewiesen. Wir signalisieren dem Land: Genau diese Fläche, die ihr vorgesehen habt, haben wir auch vorgesehen." Abschließend gab es ein einstimmiges Votum für diese Fläche (B-Plan 16) und hernach für einen Bürgerwindpark für Ostenfelder Bürger. Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl: „Für uns ist es wichtig, dass ein Bürgerwindpark für Ostenfelder Bürger entsteht. Ein Planungsbüro soll beauftragt werden."

Ostenfelder Deernsmarkt erneut erfolgreich

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Die Bilder sprechen für sich: der 2. Ostenfelder Deernsmarkt war gut besucht; mit dabei waren jetzt mehr Stände und mehr Männer als im Vorjahr. Angeboten wurden Blumen, Schmuck, Deko, Ernährungsprodukte, Hautpflegeartikel, Haushaltswaren und vieles mehr. Die Tombola war gut bestückt; der Erlös kommt diesmal dem Schwimmbad-Förderverein zugute. Für Essen und Getränke sorgten die Flotten Lotten. Im Vorjahr hatte Gesa Drawe den Deernsmarkt gemeinsam mit Bettina Schumacher in der Sporthalle organisiert, in diesem Jahr alleine. „Aufgrund der vielen Anfragen sind wir diesmal in der Otto-Thiesen-Schule zu Gast", verriet sie. Verraten wird auch schon dies: Der Deernsmarkt findet auch 2026 statt.

Landjugend Nordstrand 72 Stunden aktiv

Bericht von Helmuth Möller - hem - , Bilder Landjugend

Auch die Landjugendgruppe Nordstrand beteiligte sich am landesweiten 72-stündigen Arbeitseinsatz: renoviert wurde das Rondell der Gemeinde. „Wir begannen unsere Arbeit damit, dass wir die Möbel in einen anderen Raum transportierten", berichtet Vorstandsmitglied Alena Knackmuß. „Danach gab es eine kleine Einweisung durch die Gemeindemitarbeiter Dirk Peters und Bastian Baudewig. Vorgesehen war, den großen Raum in vorgegebener Zeit zu streichen, den Parkettboden zu schleifen und zu ölen." Die fleißigen jungen Helfer begannen bereits am Donnerstagabend mit den Schleifarbeiten, die die Zeitspanne bis zum Sonnabend in Anspruch nahmen. Dazu organisierten die Landjugendmitglieder einen weiteren Tellerschleifer, so dass sich mehrere Helfer an der Schleifarbeit beteiligen konnten. Nebenbei wurden die Wände zum Streichen vorbereitet und konnten am Sonnabend gestrichen werden. Die Malerarbeiten nahmen auch noch den Sonntag in Anspruch; zuletzt wurde der Boden geölt. „Es hat uns viel Spaß gemacht und ich denke, das Ergebnis kann sich sehen lassen", zeigt sich Alena zufrieden. Hier 2 „Einsatzbilder" der großen Aktion:

Gemeinderat Wobbenbüll

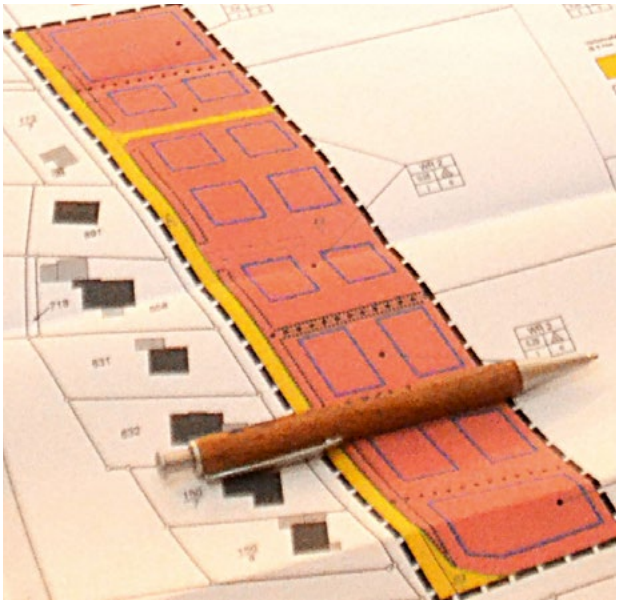
Neubaugebiet, Bürgerhuus und 1. Nachtragshaushalt

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Der Gemeinderat am Sitzungstisch. Im dunklen Pullover der Bürgermeister

Es geht gut voran in der Nordsee-Anrainergemeinde Wobbenbüll: der lange in Sichtweite vom Bürgerhuus liegende große Sandberg ist verschwunden, die Erschließung des Neubaugebietes ist beendet – und das sogar weit vor dem eigentlichen Zeitplan. Detailliert berichtete Bauausschussvorsitzender Jürgen Sönnichsen (WGW) unter anderem dies: „Im neuen Baugebiet sind 21 Wohneinheiten vorgesehen, davon entfallen sieben auf geplante Seniorenwohnungen. Die zehn Grundstücke des ersten Bauabschnittes sind verkauft; die Vermarktung hatte die Nord-Ostsee-Sparkasse übernommen. Der Bauland-Quadratmeterpreis beträgt 169 Euro. Maßgeblich für das große Kaufinteresse sind das schöne Dorf und die nicht allzu großen Grundstücke. Diese liegen zwischen 540 und 905 Quadratmetern."

Mit dem Geld aus dem Verkauf will die Gemeinde einen Eigenanteil für die geplanten Seniorenwohnungen finanzieren.



Das Neubaugebiet: Oberhalb vom Kuli ist alles verkauft. Die gelbe Linie zeigt den Verlauf vom Borgerweg.

Sehr zufrieden äußerte sich Jürgen Sönnichsen zu den Erschließungsarbeiten. „Wir sind ein Vierteljahr früher fertig geworden als vorgesehen, die Tiefbaufirma hat gute Arbeit geleistet. Das Gebiet ist komplett erschlossen - mit Ausnahme der Zuwegungen zu den Landwirten." Bürgermeister Christian Thomas Hansen (SPD) sagte: „Wir werden die Wege im Neubaugebiet absperren, es ist noch kein öffentlicher Raum." Vom Borgerweg aus sind zur Erschließung zwei Zuwegungen und eine Straße entstanden, das Neubaugebiet bleibt Teil vom Borgerweg. Finanzausschussvorsitzender Stefan Nissen (WGW) stellte den 1. Nachtragshaushalt 2025 vor. Dieser wurde notwendig, weil die Gemeinde Wobbenbüll 300.000 Euro an den Wasserverband zahlt. Die Zahlung begründete Stefan Nissen wie folgt: „Die Baumaßnahme im Neubaugebiet wird zu einem Großteil vom Wasserverband getragen; die Kosten belaufen sich auf 1 Mio Euro. Damit der Wasserpreis dadurch nicht durch die Decke geht, zahlen wir als Gemeinde 300.000 Euro an den Wasserverband." Stefan Nissen listete weiter auf: „Wir haben auch 35.000 Euro für Ökopunkte und 38.000 Euro für die Kindertagesstätten bezahlt. Zudem erhöhen sich die Erschließungskosten um 25.000 Euro – für Beleuchtung, Parkplätze und zusätzliche Entwässerung der Schotterstreifen." Jürgen Sönnichsen wies noch einmal auf die Bauflächen hin: „Das scheint vernünftiger Baugrund zu sein; erste Bohrungen wurden gemacht und fielen gut aus." Dem 1. Nachtragshaushalt wurde geschlossen zugestimmt; an der Sitzung nahmen alle Gemeindevertreter teil.

Weiterhin werden ab 1.1.2026 freiwillig die den Eltern verbleibenden Schülerbeförderungskosten für nicht anspruchsberechtigte Wobbenbüller Schüler der Jens-Iwersen Schule in Hattstedt gezahlt. Vom Gemeinderat überarbeitet wurde die Nutzungssatzung vom Bürgerhuus. Genutzt werden darf das Haus für Veranstaltungen gegen Entgelt von Einwohnern aus Wobbenbüll, Hattstedt und der Hattstedtermarsch. Am Dienstag, 28.10., findet um 19 Uhr ein Vortrag über Knickpflege mit dem 1. S-H-Knickbotschafter Heiner Staggen in Paulsens Landhotel in Bohmstedt statt. Eintritt frei, Anmeldung nicht nötig.

Ganz wichtig: Das Bürgerhuus im Borgerweg 23 wird als Notfall-Infopunkt eingerichtet. Dazu will Bürgermeister Christian Thomas Hansen die Gespräche aufnehmen. Sein Hinweis: „Wichtig wäre ein Notstromgerät." Am Sonnabend, 25.10., unternimmt der Umwelt- und Wegeausschuss eine Gemeindebegehung. Am 21.11. ist ein Bunter Abend im Bürgerhuus vorgesehen, am 12.12. eine Seniorenveranstaltung.

eco zoom
natureOffice.com/615-FMD-124
CO2e-bilanzierte Aktivitäten
CO2e-Emissionen ausgeglichen

Katastrophenschutzübung: Stöpe dicht

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Eine Hälfte der Straße ist „dicht"...

...und nun die Sperrbalken für die andere Hälfte...

Der Blick vom Deich in die „Sperr-Rinne" hinein

Da ging doch neulich über fünf Stunden hinweg nichts mehr auf der Landesstraße 244 zwischen Simonsberg und Husum. In Höhe der Finkhauschaussee im Ortsteil Finkhaushallig standen Feuerwehrfahrzeuge mit Blaulicht und an der dortigen Stöpe wurde schwer gearbeitet. Und zwar im wahrsten Sinne des Wortes schwer – denn die Balken, die da herangeschleppt wurden, wogen 100 kg pro Stück. Noch schwerer – nämlich stattliche 150 kg - wogen allerdings die beiden Stahlträger, die zu Beginn in der Straßenmitte hochkant eingesetzt wurden. Erst war die eine Straßenhälfte mit Balken dicht, dann kam die andere dran. Einem Radfahrer half Simonsbergs Jugendfeuerwehrwart Marco Petersen an der Seite über den Deich hinweg. Im Übrigen war Marco Petersen Zuschauer.

Doch warum war denn hier – auf Simonsberger Gemeindegebiet - eigentlich die Schwesinger Feuerwehr im Einsatz? „Nun", so erklärte Einsatzleiter Steffen Wendler, „im Ernstfall, wenn der Koog hier evakuiert werden muss, dann hat die Simonsberger Feuerwehr allein damit genug zu tun. Dann rücken wir hier an und machen diese Stöpe dicht. Und wie das genau funktioniert und ob dabei alles klappt – nun ja, das wollen wir heute doch mal testen." Dass vor Ort alles gut geklappt hat - davon konnte sich auch Oberdeichgraf Jan Rabeler überzeugen. Doch warum war er vor Ort? „Das Material, das hier für den Katastrophenfall lagert, gehört dem Deich und Hauptsielverband (DHSV) Eiderstedt", erklärte er. „Und ja, es gibt weiter zurück zur Ortsmitte noch eine weitere Stöpe – dafür ist die Mildstedter Feuerwehr zuständig."

Gemeinderat Wisch ist für Tempo 30

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Bürgermeistergattin Waltraut Petersen serviert Essen

Der Gemeinderat komplett, das Essen serviert – mit dieser Zeremonie beginnen die Sitzungen in Wisch. Danach berichtet Bürgermeister Hans-Werner Petersen unter anderem dies: „Der Notfall-Infopunkt für unsere Gemeinde befindet sich im Dörpshuus in Ramstedt; da gibt es auch Kaffee und Tee. Wieder mal erstklassig war unser Kinderringreiten in Wisch – und beim Amtsringreiten hat die Mannschaft von Ramstedt-Wisch den 4. Platz belegt. Die Straße Ohland wird vom 24.10. bis zum 5.5.2026 gesperrt und im Holzweg hat jemand einfach sein Sofa abgeladen. 1929 Euro haben Ausbesserungen auf dem Lagedeich gekostet." Amtsvertreter Norbert Strehlow berichtete zur Kommunalen Wärmeplanung; der Gemeinderat votierte anschließend geschlossen für deren Durchführung.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Veronika Maaßen präsentierte hernach Tempo-30-Schilder zur Schonung der Feldwege. Diese sollen aufgestellt werden. Zur Tempo-30-Zone wird auch einstimmig das Wohngebiet Frohwähr erklärt. 27 Jahre lang hatte Veronika Maaßen das traditionelle Kinderringreiten in Wisch im MaPe-Team organisiert, jetzt sucht sie Nachfolger und betonte: „Ich unterstütze dabei gerne. Aber die Leitung möchte ich nicht mehr haben." Beratungen sind mittlerweile bereits im Gange. Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Dienstag, 25.11., um 20 Uhr statt.

Tolles Oldtimertreffen in Winnert

Bericht von Helmuth Möller - hem - , Foto Norbert Klug

Norbert Klug aus Winnert ist der Vorsitzende der „Alt Opel Freunde Husum" und hat in dieser Eigenschaft schon viel auf die Beine gestellt. Der Autor erinnert sich bei dieser Gelegenheit an zwei besondere Ereignisse, über die er – damals noch als Reporter der hiesigen Tageszeitung – am 15.5. und 28.8.2012 berichtet hatte.

Neuerlich hatte Norbert Klug eine neue kluge Idee: „Warum nicht mal eine Ausfahrt mit anderen Oldtimern machen?" Gesagt, getan: Die erste gemeinsame Ausfahrt fand 2024 statt – und dabei entstand auch die Idee, in Winnert ein Oldtimertreffen stattfinden zu lassen. Im Winter 2024 beriet ein Trio über die Einzelheiten, „und", so bestätigt Norbert Klug, „schnell wurden wir uns einig. Die Einladungen wurden gedruckt, den Rest besorgte Mundpropaganda."

Und ja, dann war es soweit, wie Norbert Klug weiter berichtet: „Bei gutem Wetter fanden sich zahlreiche Oldtimer verschiedenster Epochen ein. Von einer BMW Isetta aus den 50er Jahren bis hin zum E-Kadett aus den 90-er Jahren war fast alles dabei. Bemerkenswert: Allein vier VW T3 - Busse nur aus Winnert! Jeder brachte etwas für unser Oldtimer-Picknick mit. Ein buntes und reichhaltiges Buffet mit Grilleinlage rundete diesen schönen Sonntagnachmittag ab. Viele Benzingespräche über das rostigste Hobby der Welt wurden geführt. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an Andrea und Ritchy! Mit nur zwei Stunden Schlaf haben die beiden nach Ihrer Geburtstagsfeier vom Vortag auch noch unser Oldtimertreffen auf ihrem Grundstück möglich gemacht!"

Binnenland & Waterkant Immobilien

KOST NIX

Wissen Sie auf wie viel Geld Sie sitzen?
kostenlose & unverbindliche Wertermittlung
Ihrer Immobilie vor Ort - jetzt anrufen!

Verkaufen? Sprechen Sie erst mit uns
Unsere 3.000 Interessenten suchen Ihre Immobilie

Büro Husum
04841 77 2 41 41

Büro Schleswig
0171 410 7 410

Rote Pforte 7, 25813 Husum | www.buw-immo.de | info@buw-immo.de
Volkert J. Haarmann, Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft (WAK/ IHK)

Amtsringreiten im Alten Amt Treene

Bericht und Foto von Holger Hansen - hha -

A-Pokal-Gewinner: Ringreiterverein Finkhaushallig und die beiden Amazonen-Siegerinnen Maria Lauszus und Nina Bienek sowie Amtsgeneral Peter Petersen (stehend)

Das diesjährige Amtsringreiten des ehemaligen Amtes „Treene“ mit 10 von anfänglich 15 Ringreitervereinen fand diesmal in Mildstedt statt. Neben dem ausrichtenden Mildstedter Ringreiterverein „Amazone“ haben dieses Jahr teilgenommen: Ringreiterverein Mildstedt von 1925, Ringreiterverein Saddelfast Mildstedt, Ringreiterverein Finkhaushallig, Ringreiterverein Sattelstolz Ramstedt, Ringreiterverein Jung Rantrum, Ringreiterverein Wohlauf Rantrum, Ringreiterverein Simonsberg, Ringreiterverein Winnert und Ringreiterverein Wittbek mit jeweils 5 Reiterinnen bzw. Reitern. Dem Antreten bei der Mildauhalle und Begrüßungen durch Generalin Sandra Philipp (Ringreiterverein „Amazone“) sowie Amtsgeneral Peter Petersen folgte ein Umzug durch Mildstedt zum Reitplatz.

Auf 6 Bahnen ging es in 30 Durchritten um Medaillen und Preise. Hierbei erwies sich Jane Petersen vom Ringreiterverein Wittbek mit 28 von 30 möglichen Ringen am treffsichersten und gewann die Goldmedaille. Anne Feddersen vom Ringreiterverein Simonsberg holte sich mit 26 Ringen die Silbermedaille, gefolgt vom Gewinner der Bronzemedaille, Frank Philipp (Ringreiterverein Saddelfast Mildstedt), mit 25 Ringen.

Den A-Pokal der Mannschaften gewann zum ersten Mal mit 97 von 150 möglichen Ringen das Fünfer-Team des Ringreiterverein Finkhaushallig, gefolgt vom Ringreiterverein „Saddelfast“ Mildstedt mit 89 Ringen und Ringreiterverein „Wohlauf“ Rantrum mit 86 Ringen. Mit 78 Ringen und dem 6. Platz im Gesamtklassement gewann der Ringreiterverein „Jung Rantrum“ den B-Pokal. Bei den Amazonen gab es folgende Platzierung: Goldmedaille: Maria Lauszus (23 Ringe), Silbermedaille Nina Bienek (21 Ringe), beide Ringreiterverein Finkhaushallig.

Bei den Ü-60-Jährigen siegte Hanno Lorenzen vom Ringreiterverein „Wohlauf Rantrum“ mit 16 Ringen vor Hans-Peter Thomsen, Ringreiterverein Jung Rantrum mit 14 Ringen.

WTC
BAD · HEIZUNG · BERATUNG · PLANUNG

Ihr Zuhause optimal heizen und kühlen – mit modernen und effizienten Wärmepumpen

Entdecken Sie, wie Sie Gebäude auf sanfte und geräuscharme Weise heizen und kühlen können.

Mit intelligenten Heiz- und Kühlsystemen von **Harreither** sowie innovativen Wärmepumpen von **DVI Energi**.

Dänisches Design & Handwerk

Walter Thomas Carstens GmbH
Mauweg 40 · 25866 Mildstedt
Tel.: 04841 7796280
www.wtcarstens.de

Einwohnerversammlung in Witzwort

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Zahlreiche Zuhörer nahmen an der Einwohnerversammlung im Dörpshuus Witzwort teil. Zunächst berichtete Saskia Ertzinger vom Landebetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV) zum Ausbau der L 32 (Siethwende). Sie hatte mit Oliver Pump und Silke Stender gleich noch Unterstützung mitgebracht. Die L 32, die von sämtlichen zur Nordsee-Milch-Meierei fahrenden KLW frequentiert wird, soll zwischen der Einmündung der Straße „Süden" (L 31) und dem Bahnhof Witzwort auf 8 m verbreitert werden. Zusätzlich entsteht ein Fuß- und Radweg. Für diesen 2,50 m breiten Fuß- und Radweg werden die großen dort stehenden Bäume gerodet. Planer Michael Mäurer betonte: „Durch Anpflanzungen wird auch später wieder ein Allee-Charakter entstehen." Laut Oliver Pump (LBV) wird bei den Anpflanzungen mit Wurzelsperren gearbeitet, damit die Baumwurzeln den Wegebelag nicht anheben. Nach Darstellung von Saskia Ertzinger muss aber zunächst einmal „der Baugrund hergestellt werden"; dazu werden größere Mengen Sand auf den Baugrund gekippt. Laut Oliver Pump „wird diese Auflast ein halbes Jahr dort belassen". Dies wird als „Setzung" bezeichnet. Nach Ansicht von Bürgermeister Jan Sievers „macht es wenig Sinn, erst die L 32 und danach die B 5 auszubauen – sondern es muss zeitgleich geschehen". Dazu sagte Oliver Pump: „Es fehlt noch das Baurecht für den B-5-Ausbau. Meine zuständige Kollegin geht da von 2027 aus."

45 Minuten später stellte Planer Michael Mäurer die Erweiterungspläne der Meierei vor. Die Verwaltung werde auf der Betriebsfläche zur linken Seite hin ausgelagert, dort wird auch ein Mitarbeiterparkplatz entstehen. Die Erweiterung der Produktionsgebäude wird nach Westen hin stattfinden. Die derzeit vorhandenen Gebäude haben eine Höhe von 12,90 m, im mittleren Bereich können Gebäude bis 30 m Höhe errichtet werden und im hinteren Bereich bis 40 m. Versiegelt werden dürfen mindestens 80 % der Grundstücksfläche. Lärmschutzgutachten sind erstellt; die Meierei muss für die Erweiterung auch Ausgleichsflächen nachweisen. Ausgelagert wird die Kläranlage der Meierei – zum Niederweg.

Im dritten Teil des Abends berichtete Planer Michael Mäurer zum geplanten neuen Baugebiet (B-Plan 10 laut Foto): „Die Gemeinde darf den vorhandenen Bestand an Wohneinheiten bis 2036 um 10 % erweitern; dafür stehen der Gemeinde 35 Wohneinheiten zur Verfügung.

Vorab muss ein Regenrückhaltebecken im Baugebiet geschaffen werden; die Baugebietserschließung erfolgt von der Straße >Am Rodelberg< aus und endet in einem Wendekreis. Nach Norden hin können zweigeschossige Gebäude entstehen. Da ein archäologisches Interesse besteht, werden vor Baubeginn noch Grabungen mittels Suchgräben vorgenommen." Zur Grundstücksvergabe sagte Bürgermeister Jan Sievers: „Geplant ist ein Losverfahren." Der B-Plan könne im 1. Quartal 2026 rechtskräftig werden, sagte Planer Michael Mäurer, „danach geht es an die Erschließung. Es handelt sich um ein allgemeines Wohngebiet – und da sind nicht störende Gewerbe möglich. Es sind aber keine Ferienwohnungen zugelassen."

Im Rückblick auf den kurz zuvor stattgefundenen 72-stündigen Arbeitseinsatz der Landjugend Evershop unterstrich Bürgermeister Jan Sievers anerkennend: „40 Jugendliche waren im Einsatz – und es war eine wirklich total tolle Aktion!"

Eingetroffen ist auch der nagelneue Kita-Bus, die Kita ist voll. 110 Schulkinder besuchen die Schule in Witzwort, weitere 60 die Schule in Schwabstedt. Beide Einrichtungen gehören zum Schulverband Witzwort-Schwabstedt, dessen Verbandsvorsteher Jan Sievers ist. Um gleich das Doppelte erweitert wird der Markttreff, der demnächst eine 24/7-Öffnungszeit hat.

Ortung Trocknung Carstens

Mauweg 40
25866 Mildstedt

04841 – 98 11 790
info@otcarstens.de

Landjugend Evershop packte in Witzwort an

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Zuvor eine Wiese – und jetzt ein rund 200 m langer Weg

Sie kamen und packten ohne viele Worte an: 40 Mitglieder der Landjugendgruppe Evershop leisteten in Witzwort beim 72-Stunden-Arbeitseinsatz Großes und Großartiges. Anlässlich der Verabschiedung der jungen Mitglieder betonte Bürgermeister Jan Sievers: „Was ihr hier geleistet habt, ist phänomenal! Die Landjugendgruppe Evershop hat sich hier einen prägenden Namen gemacht; wir danken euch sehr herzlich!" Organisiert hatte Tarik Jannsen alles – und zwar für beide Seiten: für die Gemeinde und für die Landjugend. In zwei großen Gruppen wurde danach zugepackt: zum einen wurde das Denkmal in der Ortsmitte völlig erneuert und mit Beleuchtung versehen. Zum anderen wurde ein rund 200 m langer Fußweg dort geschaffen, wo vorher eine Wiese war. Sämtliche Maschinen dafür hatte die Landjugendgruppe selbst organisiert. Und beim Kindergarten wurde ein stattliches neues Vogelhaus aufgestellt. Gestartet wurde am Donnerstagabend – fertig war alles am Sonntagnachmittag. Solch eine großartige Aktion findet nur alle 4 Jahre statt. Landesweit nahmen 35 Gruppen teil, davon allein 10 aus Nordfriesland.

Vollendet: das Denkmal sieht jetzt ansprechend aus

Aus dem Gemeinderat Rantrum

Bericht von Helmuth Möller - hem -

Die Bauarbeiten auf der K 55 zwischen der B 5 und Rantrum sind abgeschlossen, ebenso die Asphaltierungsarbeiten auf Abschnitten der Gemeindeverbindungswege zwischen Rantrum und Ipernstedt sowie Rantrum und Wisch und in der alten Dorfstraße. Die Sanierungsarbeiten an den Regenwasser- und Schmutzwasserleitungssystemen in den Straßen „Am Sportplatz" und „Am Ehrenhain", die mit einer neuen Asphaltdecke enden, dauern wahrscheinlich bis ins kommende Jahr an. Abgeschlossen wurden auch die Arbeiten an der Trinkwasserleitung in Verbindung mit dem Heizungssystem im Kindergarten. Ab Ende August stehen in Absprache mit der Gemeinde wieder 3 Altkleidercontainer der Firma Humana beim Markttreff. Es wird darum gebeten, dort nur verwertbare Bekleidung und Schuhe einzuwerfen. Die Fahrradtour der „Jungen Wählergemeinschaft Rantrum Ipernstedt" (JWR) mit kulturgeschichtlichem Hintergrund am 31.8. war wieder ein voller Erfolg. Über 100 Teilnehmer - von Kleinkindern bis zu betagten Senioren – nahmen teil und folgten den spannenden Ausführungen von Markus Deutsch. Seit dem 1.9. sind die drei Dorfkümmerinnen - Bettina Holm, Astrid Stapelfeldt und Hildegard Brodersen - ehrenamtlich im Einsatz, um älteren, hilfsbedürftigen und alleinstehenden Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Rantrum zu helfen. Ein voller Erfolg war auch das diesjährige Sommerferienprogramm des Kinder- und Jugendtreffs unter Leitung von Jule Rotenberg, das mit einem Stockbrot-Lagerfeuer zusammen mit der Jugendfeuerwehr endete.

Leuchtende Kinderaugen, leckeren Kuchen und tolle Wettbewerbe gab es zudem beim großen DLRG-Kinderfest im Rantrumer Freibad. Bürgermeister Christian Franke (WIR) dankt allen Helfern, die sich in der Gemeinde engagieren, sehr herzlich.

Auf Höhe des Wasserwerkes wird in den kommenden Wochen im und neben dem Fahrradweg zwischen Oldersbek und Rantrum an der Glasfaserleitung gearbeitet. Die Sanierungsarbeiten in der alten Schule (5 Räume und ein neues Behinderten WC) sind abgeschlossen und den Vereinen und politischen Gremien zur Nutzung zur Verfügung gestellt. 2026 soll der nächste Bauabschnitt saniert werden. Zudem hat die Gemeindevertretung folgende Beschlüsse gefasst: Anteilige Kostenübernahme durch die Gemeinde bei der Sanierung der Straßen „Am Sportplatz" und „Am Ehrenhain, Rahmenbedingungen über die Ferienbetreuung der neuen Erstklässler im Schuljahr 2026/27,Durchführung einer Kommunalen Wärmeplanung und Beauftragung von Planungsleistungen, Wahl einer Kassenprüferin für die Jugendstiftung.

Gemeinderat Seeth beriet

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Viel zu beraten gab es in der jüngsten Gemeinderatssitzung – und mit 33 Minuten Länge fiel der Bericht von Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schulz (AWS) äußerst umfangreich aus. Kein Wunder: in den vergangenen zwei Monaten seit der letzten Sitzung hatte der Gemeindechef stattliche 62 Termine wahrgenommen. Und dann ist da ja noch der große Gewerbepark, bei dem – so war zu hören – nicht alles im Zeitplan verläuft. „Das ist sehr ärgerlich, denn zu Firmenanfragen kann ich keine Zusagen tätigen", unterstrich der Gemeindechef, „hier muss bei der Gemeinde Rechtssicherheit herrschen. Ein Verkauf >auf Zuruf< ist meiner Meinung nach nicht möglich!"

Mit 906 Flüchtlingen ist die Landesunterkunft (LUK) Seeth ziemlich voll belegt. Die Nutzungszeit als LUK ist zeitlich jetzt von „unbegrenzt" auf 2032 geändert worden.. „Leider", so musste der Gemeindechef mit großer Betroffenheit feststellen, „gibt es wegen der Flüchtlinge auch Hetze (und sogar Bombendrohungen in Bad Segeberg). Das erleben wir hier leider vor Ort auch!" Es müssen also Pläne für Evakuierungen erstellt werden, in die Feuerwehr, DRK und weitere Organisationen einbezogen werden müssen. Je eher, je besser. Die Betreuung in der LUK Seeth findet durch die Johanniter Unfallhilfe statt. Überdies laufe auch anderenorts nicht alles nach vorgesehenem Plan, berichtete Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schulz weiter. So seien die Ausgaben beim Schulbau in Friedrichstadt weiter in die Höhe geschossen – und werden jetzt um weitere 2.396.808,76 Euro auf dann 11.256.264,60 Mio steigen (NT-Regional berichtete in der Oktober-Ausgabe aus der Schulverbandssitzung). Seeth gehört, neben weiteren Gemeinden, diesem Schulverband an. Die Schule, die bereits nach den jetzigen Sommerferien fertig sein sollte, wird nach derzeitiger Planung erst im Sommer 2026 fertig.Hybride Sitzungen sehen die Gemeindevertreter kritisch, einstimmig votierten sie hingegen für die Einführung des Ratsinformationssystems (RIS). Das Hansewerk ist sehr an einer Photovoltaikfläche im neuen Gewerbegebiet interessiert; zudem gibt es schriftliche positive Signale von der Firma Naturstofftechnik, die sich ebenfalls ansiedeln möchte. Großen Dank richtete der Gemeindechef an seinen 2. Stellvertreter Dr. Perry Lange (SPD) für dessen Bemühungen um die Stelle eines Dorfkümmerers, die jetzt ausgeschrieben wird. Dr. Perry Lange ist zudem, wie die ebenfalls an der Sitzung teilnehmende Andrea Timm-Meves (CDU), Kreistagsmitglied.Als der Vorschlag aufkam, 70 eingelagerte Stühle eventuell zu veräußern, wandte Andrea Timm-Meves sofort ein: „Es ist auf jeden Fall besser, diese Stühle zu behalten, denn in einem Katastrophenfall brauchen wir jede Sitzgelegenheit!" Die Stühle verbleiben im DGH. Der Gemeindechef dankte auch seinen Stellvertretern Olaf Buchholz(AWS) und Perry Lange, die ihn während seines 14-tägigen Urlaubs vertreten hatten. Erneut wies er nachdrücklich darauf hin, „dass diese ganze Arbeit ehrenamtlich geleistet wird." Dringend mahnte der Bürgermeister an: „Engagiert euch in Hilfsorganisationen,seid vorbereitet auf Starkregen, langfristigen Blackout oder den Zivilschutz im Verteidigungsfall!" Der Notfall-Infopunkt wird im DGH eingerichtet. Die Nachfrage von Andrea Timm-Meves, „ob die Bunker noch vorhanden sind", bejahte der Bürgermeister. Ihre Zusatzfrage: „Ist vorgesehen, sie nutzbar zu machen? Und reichen sie aus für 900 Personen?", verneinte er. Dem von Martje Kööp (AWS) vorgestellten Jahresabschluss 2024 wurde geschlossen zugestimmt; in Seeth besteht eine sehr gute Kassenlage.

Haus & Grund®

Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.

Husum

Sie besitzen ein Haus, eine Wohnung oder vermieten Immobilien? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Ihre Vorteile als Mitglied bei Haus & Grund:

- **Rechtssicherheit rund um Ihre Immobilie:**
  Persönliche Rechtsberatung durch erfahrene Juristen – insbesondere zum Mietrecht
- **Individuelle Vertragsunterlagen:**
  Zugriff auf aktuelle und rechtssichere Mietverträge, Betriebskostenabrechnungen u.v.m.
- **Vertretung Ihrer Interessen:**
  Wir setzen uns auf kommunaler und politischer Ebene für Ihre Belange als Eigentümer ein
- **Informationsvorsprung durch Expertenwissen:**
  Regelmäßige Infoveranstaltungen, Newsletter und Fachbeiträge zu aktuellen Themen rund um Eigentum, Vermietung und Stadtentwicklung
- **Umfangreiche Vergünstigungen bei unseren Vorteilspartnern:**
  Nutzen Sie den **QR-Code** für die Übersicht der Vorteilspartner
- **Faire Mitgliedsbeiträge – großer Nutzen:**
  Bereits ab 58,-- EUR p.a. erhalten Sie Unterstützung und Beratung

Lokal, engagiert, persönlich – seit über 120 Jahren an Ihrer Seite.

haus-und-grund-husum.de **Tel. 04841 - 65107**

Kindergartengruppe besuchte die Feuerwehr

Bericht und Foto von Jasmin Mölck, Susanne Schülke und Cindy Clausen aus der Marienkäfergruppe im Kindergarten Regenbogen

Niels Carstens erklärt den Lütten die Kübelspritze

„Tatütata, die Feuerwehr ist da",mit diesen Worten düsen die kleinen Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen durch den Gruppenraum der Marienkäfergruppe im Regenbogen-Kindergarten in Mildstedt. Seit einiger Zeit dreht sich in der Krippengruppe mit zehn Kindern im Alter von zwölf Monaten bis drei Jahren alles um die Feuerwehr. Jedes Kind hat mit viel Fleiß seinen eigenen Feuerwehrhelm gestaltet und kann damit alles nachspielen, was es zum Thema Feuerwehr in der letzten Zeit durch Geschichten, Bücher, Lieder und Fingerspiele gehört hat. Natürlich darf zum Löschen auch kein Feuerlöscher fehlen. Diesen haben die kleinen Feuerwehrleute aus Plastikflaschen selbst hergestellt. Durch die tolle Unterstützung der Eltern, die viele Utensilien wie u.a. Feuerwehrkleidung zur Verfügung gestellt haben, konnten die Kinder alle Erzählungen detailgetreu nachspielen. So lernten die Kinder spielerisch die Feuerwehr unter 112 anzurufen oder dass die Feuerwehr nicht nur zu Bränden sondern auch zu Unfällen gerufen wird. Dank Frank Christiansen und der Jugendfeuerwehr konnten die Kinder erste Spritzversuche mit den Kinderschläuchen starten. Emsig spritzten die Kinder die Dosen mit Feuerzeichen mit dem Schlauch vom Tisch.

Zum Abschluss des Themas durften die Kinder mit ihren Erzieherinnen die hiesige Feuerwehr besuchen. Unter Anleitung von Niels Carstens erkundeten die Kinder die Feuerwache. Die Krippenkinder konnten in den großen Feuerwehrwagen Platz nehmen, Feuerwehrhelme aufprobieren, mit einer Wasserpumpe Spritzübungen machen und noch vieles mehr. Am Ende durften alle gemeinsam eine Runde mit dem Feuerwehrauto mitfahren. Vielen Dank an Niels Carstens und Frank Christiansen, ihr habt dazu beigetragen, dass die Kinder noch lange an dieses Projekt zurück denken werden.

Mildstedt: Feierlicher Einführungsgottesdienst

Pastorin Marlene Freese übernimmt Pfarrstelle

Bericht und Foto von Holger Hansen - hha -

Die Mildstedter Pastoren Marlene und Hartwig Freese

Am 14. Sonntag nach Trinitatis (21. September) fand für die langjährige Mildstedter Pastorin Marlene Freese in der Mildstedter Lamberti-Kirche der feierliche Einführungsgottesdienst in die Mildstedter Kirchengemeinde durch Propst Mathias Lenz bei einem gut besuchten Gottesdienst statt. Nach der Begrüßung der Gemeinde durch Ehemann Pastor Hartwig Freese und der gesanglichen und musikalischen Begleitung durch Kirchenchor und Posaunenchor folgte die Predigt von Pastorin Marlene Freese mit dem Thema „Strahlende Momente" (Engelsmomente). Im Anschluss an den Gottesdienst mit Fürbitte und Segnung fand im Lamberti-Gemeindehaus die offizielle Feier mit Grußworten der Bürgermeister dieser Kirchengemeinde, Vertretern aus Vereinen und Verbänden sowie der Feuerwehr statt; es gab Kaffee und Kuchen. Mit der Einführung von Pastorin Marlene Freese als Pastorin auf Lebenszeit ist nun das Ehepaar Freese offiziell Inhaber der beiden Mildstedter Pfarrstellen „Nord" und „Süd".

Harro
Stapelfeldt

Kaminholz &
Eichenpfähle
01717855976

Virtueller Brückenbauer geht

AktivRegion Südliches Nordfriesland würdigt Norbert Limberg

Foto: ETS GmbH. Frank Feddersen (4. von links) überreicht ein Präsent an Norbert Limberg (3. von links)

Ein Mann, der Brücken baute – nicht aus Beton, sondern zwischen Menschen und Institutionen: Mehr als vier Jahrzehnte lang prägte Norbert Limberg den Norden Schleswig-Holstein mit – unter anderem als Leiter des Regionaldezernats Flensburg im Landesamt für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung (LLnL). „Sie haben viel Geld in die Region gebracht", berichtete Frank Feddersen, Vorsitzender der AktivRegion Südliches Nordfriesland, während der Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes in Mildstedt, die für Norbert Limberg eine der letzten beruflichen Stationen sein wird, bevor er sich in den Ruhestand verabschiedet. „Sie waren für uns weit mehr als ein Fördermittel-Experte – sie waren ein echter Möglichmacher", sagte Frank Feddersen.

1986 startete Norbert Limberg in Flensburg als gelernter Vermessungsingenieur bei der Flurbereinigungsbehörde und wechselte wenige Jahre später in die Arbeit für Dorferneuerungsprogramme. „Ich wollte Brücken bauen und hatte nie den Anspruch, beim Land zu arbeiten." Als „virtuellen Brückenbauer" bezeichnete ihn sodann auch Frank Feddersen. „Wir werden Sie als super angenehmen Partner in Erinnerung behalten. Sie haben immer im Blick gehabt, was pragmatisch umsetzbar ist und auf diese Weise für die Umsetzung von unzähligen Projekten aus unserer Region den Weg geebnet. Im Namen der AktivRegion bedanke ich mich dafür recht herzlich."

Norbert Limberg stellte sich bei Förderprojekten stets die Frage: „Wo ist das Ziel?". Erst im zweiten Schritt beschäftigte er sich mit dem Weg dorthin. „Die Zusammenarbeit mit den Menschen und dem Vorstand war immer positiv", berichtete Norbert Limberg. Zum Abschied und als Dank für die gemeinsame Zeit überreichte Frank Feddersen noch ein kleines Präsent mit regionalen Aufmerksamkeiten an den künftigen Ruheständler.

AktivRegion Südliches Nordfriesland unterstützt

In der AktivRegion Südliches Nordfriesland (Vorsitzender ist der Leitende Verwaltungsbeamte des Amtes Nordsee-Treene, Frank Feddersen) planen die Träger von vier Projekten Investitionen in Höhe von 703.996,04 Euro. Der Vorstand unterstützt die Vorhaben mit Fördermitteln von 231.288,76 Euro aus dem LEADER-Programm. Regionalmanagerin Miriam Templin betont: „Die Unterstützung durch die AktivRegion ist ein entscheidender Impuls für die Umsetzung innovativer Ideen vor Ort."

Die Stadt Friedrichstadt plant die Erstellung eines Mobilitätskonzepts, um den innerstädtischen Verkehr nachhaltig und zukunftsorientiert zu gestalten. Für die Konzeption sind Mittel in Höhe von 40.000,00 € vorgesehen; die AktivRegion SNF unterstützt mit 23.529,41 €.

Mit dem Projekt „vhs-Support" investieren die Volkshochschulen im Kreis Nordfriesland 295.736,94 € in die Stärkung ihrer Bildungslandschaft. Die AktivRegion SNF unterstützt mit 96.487,39 €.

Die Kirchengemeinde St. Peter-Ording und Tating investiert in den Umbau ihrer Immobilie in ein modernes Dorfgemeinschaftshaus 348.243,10 €. Die AktivRegion SNF unterstützt mit 100.000 €.

Die Gemeinde Seeth möchte mit der Einrichtung einer Dorfkümmerer-Stelle eine zentrale Anlaufperson für die Belange der Bürger schaffen. Die Kosten des Projektzeitraumes von drei Jahren betragen 20.016 €. Die AktivRegion SNF unterstützt das Vorhaben mit 11.208,96 €.

Landschaftsboßeln der Mädchen

Bericht und Fotos von Holger Hansen - hha -

Die beiden Unterverbandsmeisterinnen Marie Lohff und Leonie Sältz mit Jugendwartin Ann-Katrin Hansen

Siegermannschaften BV Tetenbüll und BV Oldenswort

Seit 45 Jahren, also seit 1980, richtet der Unterverband „Frunsboßelvereine Nordfriesland" das Landschaftsboßeln der Mädchen aus, das in den letzten 33 Jahren immer am ersten Sonntag im September in Mildstedt beim BV Mildeburg stattgefunden hat. Auch in diesem Jahr konnte die Jugendwartin des VSHB und erste Vorsitzende der Mildeburger Frauen, Ann-Katrin Hansen, wieder über 80 Mädchen im Alter von 6 bis 15 Jahren zusammen mit ihren zahlreichen Betreuern und Eltern zum Preis- und Konkurrenzboßeln auf dem Stand sowie dem Plakettenboßeln auf dem Mildstedter Sportplatz bei herrlichem Sommerwetter begrüßen. Die Wertung des Boßelns fand in den Altersklassen 6 bis 9 Jahre und 10 bis 15 Jahre statt, wobei jede Werferin drei Würfe hatte.

In der AK 6-9 Jahre wurde Leonie Sältz vom BV Oldenswort mit 67,0 m neue UV-Meisterin vor Jade Herpel vom BV Mildeburg (64,0 m). Bei den 10-15-Jährigen gab es ein spannendes „Kopf-an-Kopf-Rennen" zweier Werferinnen vom BV Tetenbüll, das letztendlich Marie Lohff mit 96,5 m gegenüber 96,0 m von Folke Miehe für sich entschied und damit nicht nur in ihrer Altersklasse sondern auch neue Gesamt-UV-Meisterin in 2025 wurde. Die weitesten Einzelwürfe hatten mit 34,5 m ebenfalls die beiden Tetenbüllerinnen Marie Lohff und Folke Miehe. Bei den Wertungen für die Mannschaften (Gesamtweite der drei besten Werferinnen) siegte in der AK 6 bis 9 Jahre der BV Oldenswort mit 153,5 m vor den Kombüttler Deerns (120,0 m). Den Mannschaftspokal der 10 bis 15-Jährigen sicherte sich mit insgesamt 9 Würfen der BV Tetenbüll mit 283,0 m vor dem BV Uelvesbüll-Norderfriedrichskoog mit 255,5 m. Beim Kampf um die Ingeburg-Jebe-Gedächtnisplakette für die meisten geworfenen Meter aller Werferinnen waren mit 692,0 m die Kombüttler Deerns am erfolgreichsten. Mit der bronzenen Plakette des VSHB wurden abschließend von der ehemaligen Vorsitzenden des VSHF, Susanne Dircks, die beiden Werferinnen Laura Stieglitz von den Kombüttler Deerns und Mia Suckow vom BV Uelvesbüll-Norderfriedrichskoog ausgezeichnet.

Drage jetzt mit Notfall-Infopunkt

Bürgermeisterin Maren Fürst informiert

Ein Blackout ist ein großflächiger Stromausfall, der über mehrere Stunden oder Tage geht und viele Menschen gleichzeitig betrifft. In diesem Falle bleibt den Bürgerinnen und Bürgern keine andere Möglichkeit mehr, sich zu informieren oder in lebensbedrohlichen Notfällen Hilfe zu holen. Dafür steht nunmehr der Drager Bevölkerung das leicht zu erreichende Dorfgemeinschaftshaus als Notfall-Infopunkt zur Verfügung. Informationen dazu können auch der Beschilderung am Dorfgemeinschaftshaus (Schild links neben dem Feuerwehrtor) entnommen werden. Die Notfall-Infopunkte sind in der Lage, im Falle eines Ausfalls der Notrufnummern (110/112), Notrufe aus der Bevölkerung aufzunehmen und an die Leitstelle weiterzuleiten. Es wird auch eine durchgängige Besetzung (24/7) vor Ort sein, da das Dorfgemeinschaftshaus über eine Notstromversorgung und eine Notfallkiste verfügt.

Förderverein Treenebad Schwabstedt e.V. feiert

Bericht und Foto von Ralf Krüger

Vorstand mit 1. Vorsitzendem Ralf Krüger (2. von rechts)

Im Juni 2025 wurde der Förderverein Treenebad Schwabstedt gegründet, um die Gemeinde beim Betrieb des Treenebades zu unterstützen. Ab 1. Juli ist der wochenlang gesperrte Badebereich rund um die Uhr und ohne Eintritt geöffnet. Seit Mitte August konnte der eingetragene Verein Spenden einnehmen und Mitgliedsanträge verteilen. „Ein Grund zur Freude und zum Feiern", befand der Vorstand des Fördervereins und organisierte ein Kuchenbuffet auf dem Gelände des Treenebades. Dazu konnte der 1. Vorsitzende Ralf Krüger zahlreiche Gäste begrüßen und sich bei den vielen Helferinnen und Helfern bedanken, die mitgeholfen hatten, die erste Badesaison unter ganz neuen Bedingungen zu einem Erfolg werden zu lassen. „Gemeinschaftlich wollen wir unser schönes Treenebad erhalten und weiter verschönern", so lautet die Zielvorgabe des neu gegründeten Vereins. Spendenkonto: VR Bank Westküste eG, IBAN: DE65 2176 2550 0003 4825 45. Mitgliedsanträge gibt es im Treenebad, demnächst auch auf Facebook und Instagram.

Ostenfeld hat höchsten Berg in Nordfriesland

Bericht und Foto von Ralph Hansen

Wenn es um das Thema „höchste Erhebung in Nordfrieslands" geht, kommt es zu regen Diskussionen. Neben dem Sandesberg (53,5 Meter) bei Ostenfeld wird dann gerne der Stollberg (43,4 Meter) oder die Ranzauhöhe (44,8 Meter) erwähnt, und versucht die jeweiligen Geländehöhen herauszubekommen. Doch die höchste natürliche Erhebung Nordfrieslands befindet sich, mit 54 Metern über normal Null, in der Gemarkung Janhau, nördlich von Ostenfeld. Geläufig ist hier noch die plattdeutsche Bezeichnung „Gusssien-Barg" (hochdeutsch „August sein Berg). Um hier mehr Klarheit zu schaffen, hat der Verein „Umwelt-Kultur-Geschichte Ostenfeld e.V." an dieser höchsten Erhebung nun einen Stein mit Inschrift aufgestellt, und diesen feierlich eingeweiht. Den Stein hat der Landwirt Thomas Clausen aus Wittbek zur Verfügung gestellt; der Verein dankt dafür herzlich.

Unter den vielen Teilnehmern Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl

Feuerwehrläuten in Ostenfeld

Bericht von Kevin Lassen

Kürzlich war das Team von R.SH (Radio Schleswig-Holstein) mit der Aktion „Das große R.SH-Feuerwehrläuten" in Ostenfeld. Von 7 bis 17 Uhr musste die R.SH-Feuerwehrglocke 500 mal geläutet werden, damit der Wunsch der Jugendfeuerwehr erfüllt wird. Um 10.07 Uhr hieß es bereits: „500 Glockenschläge sind erreicht und der Wunsch geht in Erfüllung!" Bis 17 Uhr erklangen 1052 Glockenschläge. Getränke, Kaffee, Kuchen und Bratwurst gegen Spende rundeten die Summe auf. „Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei allen ganz herzlich bedanken", versichert Kevin Lassen seitens der Feuerwehr. „Vor Ort hatten sich auch viele Mitglieder anderer Feuerwehren eingefunden. Exemplarisch genannt seien die FF Ahrenviöl, FF Rantrum, Jugendfeuerwehr und DRK- Bereitschaft Husum, Kindergarten Ostenfeld, Otto-Thiesen-Schule, die flotten Lotten, Tagespflege der Diakoniestation Winnert, Mitarbeiter der ortsansässigen Firmen wie Elektro-Thomsen, Deutsche Windtechnik und mehr. Nun gibt es im Wert von 5000 Euro neue Kleidung, Helme, Schuhe für die Jugendfeuerwehr. Am Ende gilt der größte Dank dem Sender R.SH und der VR Bank Westküste, die diese großartige Aktion möglich machen."

Schützengilde Rantrum 1957 feierte Schützenfest

Von links: Hauptmann Claus Laß mit dem Königspaar Hans Werner Hollmer und Rita Barzel

Aus dem von Ulf Petersen eingereichten sehr umfangreichen Schützenfestbericht veröffentlichen wir nachstehend dies: Vorsitzender Reimer Bruhn und Hauptmann Claus Laß begrüßten neben Schützenbrüdern und Schützenschwestern auch die Abordnung von „Gut Schuss Rantrum“ und den Vorsitzenden des Schützenvereins aus der Partnergemeinde Buddenhagen, Silvio Ruppert, mit Familie. Der amtierende König Rüdiger Saß eröffnete das Schießen auf die von Gero Petersen gebauten Holzvögel; der Vorstand ehrte Thomas Brodersen und Guido Hasche für 25-jährige Treue in beiden Vereinen. Hans Greiner spendete erneut zwei Ehrenscheiben zum Vergleichsschießen bei den Frauen und den Männern. Den Vergleichskampf zwischen den Vereinen gewann die Schützengilde. Am Kaffeetrinken nahm Bürgermeister Christian Franke mit Ehefrau Susanne teil. Kassenwart Jürgen Hansen hatte für viele Tombola-Preise gesorgt. Zu den Akkordeon-Klängen von Markus Deutsch sangen alle das Schützenlied, dann folgte das Königsschießen. Die entscheidenden Treffer landeten Rita Barzel um 17.57 und Hans-Werner Hollmer um 17.58 Uhr. Die Proklamation erfolgte traditionell auf dem Vorplatz zwischen dem Schießstand und der Festhalle, in der danach gefeiert wurde. Die Preisträger: Ehepaar-Pokal Marlies und Reimer Bruhn; Königin der Königinnen: Karina Petersen; König der Könige: Klaus-Dieter Delfs. Ehrenscheiben errangen Simone Jacobsen und Ernst-Adolf Barzel, der sich auch die Goldmedaille beim Medaillenschießen sicherte. Die Silbermedaille ging an Ulf Petersen, Bronze sicherte sich Axel Liedl. Tagesbester Schütze: Andreas Jacobsen.

Theaterspieler verteilten Gelder

Für die DLRG

Für den Weißen Ring

Acht mal traten „De Theoderlüüd Ramstedt-Wisch“ in der Saison 2024/2025 mit der Komödie „Sofakles, de Couch-Philosoph“ auf und begrüßten mehr als 1.000 zahlende Zuschauer. „Ohne Unterstützung von Helfern wäre das nicht gegangen“, betont Hans-Jürgen Mewes, der uns dazu einen Bericht einschickte, den wir allerdings stark kürzen mussten. „Da der Zuspruch erneut die Erwartungen übertraf, konnte auch in diesem Jahr ein Teil der Zuschauereinnahmen gespendet werden“, berichtet er weiter. „Insgesamt wurden 1.400 € als Spende überreicht. Zu gleichen Teilen wurden die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, die DLRG (Stützpunkt Schwabstedt), der Weiße Ring (Nordfriesland Süd) und die Kreisverkehrswacht Nordfriesland e. V. bedacht.“

Für die Schuhkarton-Aktion

Die neue Theatersaison beginnt am 25.12.2025 mit der Premiere in der Gaststätte „Fährhaus“ in Schwabstedt.

Hattstedt: Birgitt Heldt leitet 25 Jahre Kochclub

Bericht von Helmuth Möller - hem - , Foto Dörte Ingwersen

Ein Jubiläum konnte Birgitt Heldt jetzt feiern: seit nunmehr 25 Jahren leitet sie den Frauen-Kochclub des Ortskulturrings. Das Amt der Kursleiterin übernahm sie im Jahre 2000 von Jutta Gautsch, die den Kochclub 1997 ins Leben gerufen hatte. Mittlerweile treffen sich 8 Hattstedterinnen einmal monatlich (September bis Januar) mittwochs um 18.30 Uhr. 20 Jahre zuvor fanden diese Treffen noch alle 14 Tage statt. Im November backen sie gemeinsam Weihnachtsplätzchen und im Dezember gehen sie gemeinsam essen. Hinter den Treffen stecken Gemeinschaftssinn und Freude am gemeinsamen Ausprobieren von Rezepten. Auch etliche gemeinsame Ausflüge haben sie unternommen; die Bilder sind in einem Fotoalbum festgehalten. Zum Jubiläumsabend gab es Rote Bete, Cappaco mit gerösteten Walnüssen. Im Hauptgang Gemüseauflauf, als Nachspeise eine selbstgemachte Eistorte. Seitens der Gruppe überreichte Karin Petersen einen Blumenstrauß an Birgitt Heldt; auch die OKR-Vorsitzende Dörte Ingwersen brachte einen Blumenstrauß vorbei.

HSV-Fußballcamp in Schwabstedt

Bericht von Jessica und Dieter Thomsen

Seit 2018 findet das tolle HSV-Fußballcamp in jedem Jahr in Schwabstedt statt. Innerhalb von 24 Stunden war es nach Ankündigung ausgebucht. Riesengroße Begeisterung während der Trainingswoche von Montag bis Freitag beim MTV Schwabstedt: 73 Jungen und 7 Mädchen zwischen 6 und 13 Jahren nahmen teil und erlebten den Sport hautnah. Leider konnten nicht alle, die wollten, einen Platz bekommen; eine lange Warteliste bestand. Dieter Thomsen und Michael Reimers waren für die Organisation, Betreuung und als Ansprechpartner vor Ort dabei, die Ehefrauen Jessica und Nadine mit Mats unterstützten bei der Essensausgabe.

Der Zulauf war riesig: die Kinder kommen aus den Dörfern des Kirchspiels Schwabstedt, Husum, Mildstedt, Rödemis, Seeth, Drage, Koldenbüttel, Ostenfeld, Meggerdorf, Erfde, Kropp, Arlewatt, Hattstedt, Stapel.

Die jungen Teilnehmer wurden für die Trainingswoche komplett mit Trikot, Hose, Stutzen und Cap eingekleidet - trainiert wurde täglich von 9.30 bis 15.30 Uhr. Nicht nur wegen ihrer Größe, auch wegen ihrer roten Shirts fallen die hochkarätigen HSV-Trainer zwischen all den jungen Kids sofort auf - alle sind sie beim HSV angestellt. Auch Kulttrainer Houman Montzeri, der in der 2. Liga im Iran gespielt hat, und Campleiter Werner Jaschik waren wieder am Start. In 5 Gruppen wurde trainiert - dabei ging es unter anderem um den perfekten Torschuss, das Passspiel und die Zweikämpfe. Natürlich kamen Spiel und Spaß nicht zu kurz. Die jungen Kicker sollten hier dazulernen, Freude am Sport haben und den Teamgedanken entwickeln. Der Tagesablauf folgte bestimmten Regeln, und dazu gehörte auch, dass Hans Jürgen Thomsen mittags das Essen in die kleine Sporthalle lieferte.

Zum Abschluss der Trainingswoche waren viele Zuschauer auf dem Sportplatz, alle 5 Trainingsgruppen spielten gegen die Trainer; es gab einen Pokal. Der MTV wird das HSV-Fußballcamp wieder für die letzte Ferienwoche in 2026 buchen, damit die Erfolgsstory weitergeht.

Nicht ganz dicht?
... WIR wissen, WARUM!
Die Leckorter GmbH
Leckageortung | Thermografie | Gebäudediagnostik
Dorfstr. 48 • 25889 Witzwort
Tel.: 0157 – 33857100
www.leck-orter.de
Ihr Spezialist für Wasserschäden in Nordfriesland & Dithmarschen!

50-jähriges Jubiläum

Fruunsboßelvereen Uelvesbüll-Norderfriedrichskoog

Ein Bericht von Silke Otzen

Der aktuelle Vorstand, jeweils von links nach rechts.
Stehend: Sünja Otzen, Brigitte Petersen, Levke Saxen,
Johanna Levens, Maike Gautsch, Katharina Frohnert.
Sitzend: Silke Otzen, Henrike Steffens, Heidi Petersen

Schon seit Ende des 19. Jahrhunderts gibt es zahlreiche Männer-Boßelvereine im südlichen Nordfriesland, doch erst im Jahre 1975 starteten die Frauen richtig durch und gründeten ihre Vereine. Einer der ersten war der Fruunsboßelvereen Uelvesbüll-Norderfriedrichskoog - und der feierte das 50-jährige Jubiläum mit Mitgliedern und Abordnungen anderer Vereine der Gemeinden.

Der Vorstand lud ins Gemeindezentrum nach Uelvesbüll und die 1. und 2. Vorsitzenden Henrike Steffens und Maike Gautsch freuten sich, unter den rund 70 Gästen auch ein paar Boßelfruuns, die seit dem ersten Jahr dabei sind, zu begrüßen und im späteren Verlauf noch zu ehren. Zu Beginn nahmen die Fruunsboßlerinnen zahlreiche Glückwünsche und Geschenke der beiden Bürgermeister Holger Suckow und Jann Henning Dircks entgegen. Auch die Freiwillige Feuerwehr, die Landjugend Evershop, der Ringreiterverein, die Jäger vom Hegering, der Schafsgräserverein, der Angelverein „Wehlenkieker“ und die Mannslüüd vom Boßelverein Uelvesbüll-Norderfriedrichskoog mit ihrem Vorsitzenden Karsten Lamp gratulierten. Sie lobten den Zusammenhalt und betonten die Bedeutung des Vereins für die beiden Gemeinden.

Nach vielen netten Gästeworten wurden alle mit einem leckeren Essen von Inke Hars aus der Gaststätte Vosskuhle belohnt. Ein Dank ging auch an die Fruunsboßlerinnen, die für ein tolles Nachtisch-Buffet sorgten.

Henrike Steffens berichtete über die Gründung, an der die Ehrenvorsitzende Susanne Dircks maßgeblich beteiligt war, sowie über unzählige Erfolge auf Unterverbandsebene und bei Landesveranstaltungen. Auch bei Europameisterschaften waren immer Teilnehmerinnen aus den eigenen Reihen in den Disziplinen Standboßeln, Feldklootboßeln, Straßenboßeln dabei. Insgesamt wurden 455 Feldkämpfe am Deich durchgeführt, von denen 287 gewonnen wurden. Neben dem Boßeln gab es zahlreiche Aktivitäten wie Ausflüge, Lotto-Abende, Jahreshauptversammlungen. Aufgelockert wurde der Bericht von einer „Modenschau“, zu der die Vorstandsmitglieder Jacken, Trikots und Trainingsanzüge aus all den Jahren präsentierten - lustig kommentiert von den „Boßel-Muddies“ Heidi Petersen und Silke Otzen.

Über die Anfangszeit berichtete die Gründerin und langjährige Vorsitzende Susanne Dircks (1975 – 2001), auch Gründerin des Unterverbandes NF 1979 und des Landesverbandes VSHF 1997. Die 84-jährige erntete viele Lacher für ihre Anekdoten, denn es wurde nach den Feldkämpfen auch ordentlich gefeiert - damals, als es noch den Kirchspielkrug gab und die Abende auch mal privat bei Spiegeleier-Essen endeten. Sie erwähnte ebenfalls die Unterstützung von den Boßelmännern. Auch die nachfolgenden Vorsitzenden Bettina Dircks (2001-2013) und Birgit Suckow (2014-2021) berichteten Interessantes aus der Zeit, als sie den Fruunsboßelvereen leiteten.

Höhepunkt war stets das Austragen des Landschaftsboßelns (1976, 1992, 2005, 2017) mit früher über 200 Teilnehmerinnen und gelungenen Festen. Unzählige Fotos auf der Leinwand ließen viele Erinnerungen beim Fest aufleben. Mittlerweile sind die Boßlerinnen motiviert in die Saison gestartet und haben erste Feldkämpfe absolviert. Stattgefunden hat das Treffen mit allen Frauen aus NF am 25. 5. zum Landschaftsboßeln in Tetenbüll, ausgerichtet wurde das Landespokalboßeln am 29.6. in Uelvesbüll, und am 28. 6. fand das Vereins-Preisboßeln mit den „Mannslüüd“ statt. Zu den Wettkämpfen freuen sich die Boßlerinnen aus Uelvesbüll und Norderfriedrichskoog stets über viele Schlachtenbummler und Zuschauer.

TISCHLEREI
CHRISTIAN NÖHRING
DÖRPSTRAAT 5 • 25876 HUDE
TEL. 04884/90997-90
MOBIL 0176/7218-7241
INFO@TISCHLEREI-NOEHRING.DE
WWW.TISCHLEREI-NOEHRING.DE
MÖBELBAU
INNENAUSBAU
KÜCHEN
FENSTER
TÜREN
REPARATUREN

Ihre Werbung in

NT-Regional

dem offiziellen Amtsblatt
des Amtes Nordsee-Treene

Anzeigenwünsche bitte an
anzeigen@breklumer-print-service.com

Download
Mediadaten

Wir bieten Ihnen individuelle Lösungen für Ihre Projekte!

Wir machen Druck!
Breklumer Print-Service
GmbH & Co. KG
✆ 04671-91000

Layout | Werbung | Digital- & Offsetdruck | Außenwerbung

Nah.Näher.Nospa.

Wenn Sie eine Immobilie verkaufen wollen, platzieren wir Ihre Immobilie in nur fünf Tagen bestmöglich: mit einem kreativen und hochwertigen Vermarktungskonzept für die perfekte Wahrnehmung auf allen Kommunikationskanälen.

Als Immobilienpartner vor Ort mit über 40 Jahren Markterfahrung kennen wir den Immobilienmarkt im Amt Nordsee-Treene wie kein anderer. Unsere Expertise basiert auf jahrzehntelanger Präsenz und tiefen regionalen Wurzeln. Wir vermitteln Immobilien-Kaufverträge und bringen Menschen zusammen, die im Amt Nordsee-Treene eine Immobilie verkaufen bzw. kaufen wollen.

Jürgen Sönnichsen Abteilungsleiter
Immobiliencenter | 04841 8998-8071 | 0171 5300757
juergen.soennichsen@nospa.de

Nick Luca Hunecke Immobilienberater | zertifizierter Modernisierungsberater | 04841 8998-8893
0171 7655531 | nick.luca.hunecke@nospa.de

Immobiliencenter Husum Großstraße 7–11 | 25813 Husum
info@nospa-immobilien.de | **www.nospa-immobilien.de**

Nord-Ostsee Sparkasse

Amt Nordsee-Treene sucht Wohnraum für Flüchtlinge

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nach wie vor suchen Menschen **Asyl** in Deutschland.
Das Amt Nordsee-Treene sucht dringend geeigneten **Wohnraum** für die Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen.

Sollten Sie Wohraum zu vermieten haben für **Einzelpersonen**, **Ehepaare** oder **Familien** und möchten diesen zur Verfügung stellen - sei es auch nur für ein Jahr - setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung.

Der angemietete **Wohnraum** wird in regelmäßigen Abständen durch uns **kontrolliert** und wir bleiben in sämtlichen Fragen Ihre Ansprechpartner.

Bei Fragen rufen Sie uns gerne an.

Amt Nordsee-Treene

Kontakt

Frau Thomsen
Tel. 04841/992-324
Schulweg 19
25866 Mildstedt

Herr Michalski
Tel. 04841/992-321
Schulweg 19
25866 Mildstedt